

**Bericht zum ersten Treffen 2011 der Amateur-Ausbilder
der Region Mitte/West
in Wickrath beim Rheinischen Pferdestammbuch**

Am Sonntag, den 20.03.2011 um 11.30 Uhr traf sich die Fachgruppe der Amateur-Ausbilder der Region West zum Finale des Freispringwettbewerbes im Rheinischen Pferdestammbuch. Es waren gut 30 Ausbilder anwesend. Das Rheinische Pferdestammbuch ist seit 2002 im ehemaligen Landgestüt Schloß Wickrath beheimatet. Die Kulisse und Umgebung des Landgestüts hätte an diesem sonnigen Tag nicht besser gewählt sein können. Das Rheinische Pferdestammbuch liegt in Mitten der traumhaften Umgebung des Schloss Wickraths. Für die Wahl des Veranstaltungsortes ein großes Lob.

Die Veranstaltung begann mit einer Führung über das Anwesen durch Herrn Jochen Bender, dem Leiter des Pferdezentrams. Abgelöst wurde Herr Bender durch Herrn Martin Spoo, dem Geschäftsführer und Leiter der Zucht. Herr Spoo berichtete über seine Philosophie, die hinter der Ausbildung, Vermarktung und Zucht, verfolgt wird. Er betonte wie wichtig ihm und seinem Team, die individuelle Betreuung seiner Kunden aber vor allem der Pferde ist. Ebenso berichtete er von den Schwierigkeiten, die im Personalwesen auftauchen und von dem Mangel an guten motivierten Mitarbeitern in den Bereichen Beritt und Ausbildung. Es werden grundsätzlich nur so viele Pferde angenommen, wie Bereiter vor Ort sind, um die Pferde ausreichend versorgen zu können. Zur Zeit gibt es eine Warteliste. Erstaunlich ehrlich berichtete Spoo über den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel, der natürlich auch nicht an der Pferdezucht und Vermarktung vorbei zieht. Schon heute bemerkt er sowie sein Team die Veränderung. Es gibt immer weniger Züchter, weniger Fohlen, weniger Mitarbeiter im Pferdesport, die Verbände müssen sich neu strukturieren, vielleicht zusammen schließen, uvm.. „Die Pferdezucht wird langfristig neue Strukturen erhalten“, so Spoo.

So erstaunlich ehrlich Herr Spoo die aktuellen und zukunftsweisenden Probleme erörterte, konnte er im Gegenzug gleich neue Wege der Pferdezucht, der Vermarktung und des Sportes mit ebenso großer Perspektive aufzeigen.

Für Speis und Trank war in der Aktionshalle gesorgt. Zu angemessenen Preisen gab es ein vielfältiges Angebot an Speisen und Getränken.

Nach fortgeschrittener Zeit begann um 13 Uhr das Finale des Freispringwettbewerbes. Qualifiziert hatten sich insgesamt 30 Pferde. Davon 7 Pony's, 13 dreijährige Reitpferde und 10 vierjährige Reitpferde. Das Freispringen fand in der großen Aktionshalle mit Tribüne statt.

Positiv zu vermerken ist hier, dass kein Teilnehmer zu frieren brauchte. Die Sitzreihen sind mit einer Sitzheizung ausgestattet und die zusätzlich angebrachten Heizstrahler an der Decke sorgen für die optimale Wärmezufuhr

von oben. Herr Spoo war bemüht uns zu jedem Pferd einiges zu Vermitteln. Dies gelang jedoch aufgrund seines Zeitkontingentes nicht vollständig. Die geladene Richtergruppe benotete nicht nur jedes Pferd, sondern kommentierte für die Zuschauer, Züchter und Amateurausbilder jedes Pferd in seinem Springvermögen und seiner Manier, welches schließlich zur Endnote führte. Teilweise litten die Erläuterungen der Richtergruppe an der Akustik. Jedes Pferd musste mindestens 5-8 mal die Hindernisreihe mit steigender Höhe überwinden. Einige kritische Stimmen hinterfragten zum einen die Höhe und zum anderen die Häufigkeit, die ein erst dreijähriges Pferd in dieser Kulisse überwinden musste. Kritisch wurde folgendes hinterfragt: Ist es nötig ein erst dreijähriges Pferd bis zum Endmaß springen zu lassen? Und ist es für die erfahrene Richtergruppe nötig, ein Pferd zur Beurteilung seines Springvermögens und seiner Manier die Springreihe 8 Mal oder häufiger durchspringen zu lassen?

Zum Ende des Freispringwettbewerbs nahm sich Herr Spoo noch die Zeit einige unserer Fragen zu beantworten.

In eigener Sache: vielen Dank an Frau Turck in Ihrem Einsatz das Seminar an Ort und Stelle stattfinden zu lassen. Ebenso vielen Dank für die offene, unbürokratische Anmeldemöglichkeit über Email und Handy, welche auch kurzfristig möglich war. Das Thema Jungpferde und Springausbildung sollte viel häufiger einzeln und kombiniert angeboten werden. Für diesen Start vielen Dank.

Alles in allem hier in Kürze:

Super Ambiente

Super Leitung (A. Turck, M. Spoo, J. Bender)

Super Komfort (Heizung, Verpflegung)

Super Thema

Super die Anmeldungsmodalitäten bei Frau Turck über Email und Handynr

Super angemessener Preis

Verbesserungswürdig Akustik

Verbesserungswürdig noch mehr Erläuterungen

Text: Susanne Müller, Ennepetal